

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Ländliche Entwicklung in Ostafrika

Sauberes Wasser aus Brunnen und Zisternen verbessert nicht nur die Gesundheit – es ermöglicht auch Bildung, vor allem für Kinder

Der Gang zur Wasserstelle ist in Afrika traditionell Aufgabe der Frauen und Kinder. Viele Stunden sind sie jeden Tag in der Hitze unterwegs zur Wasserstelle. Oft ist das Wasser in den Wasserlöchern verunreinigt, denn auch Tiere nutzen die Wasserstelle. Besonders Kinder werden häufig krank durch das verdreckte Wasser, sie bekommen Durchfall, Fieber oder Wurmerkrankungen. Für Babys und Kleinkinder ist das häufig tödlich, denn sie haben noch keine Widerstandskräfte gegen die lebensgefährlichen Erreger. Der tägliche Gang zur Wasserstelle hindert viele Kinder am Schulbesuch – wer jeden Tag viele Stunden Wasser schleppen muss, hat keine Zeit und Kraft, zur Schule zu gehen.

KOLPING unterstützt die Menschen in Uganda, Tansania oder Ruanda durch den Bau von Brunnen oder Wasserzisternen. In Ruanda und Uganda verteilt KOLPING Zisternen aus robustem Kunstoff, die viele Jahre halten und ein Fassungsvermögen von 400 Litern haben. In Tansania werden die Zisternen gemauert, sie können 10.000 Liter speichern und werden meist von zwei Familien genutzt.





Vorbei die Zeiten, in denen die Familie ihr Wasser aus Tümpeln schöpfen musste. Nun steht der eigene Wassertank vor dem Haus.

Uganda: Das Leben von Joyce Kawolero von der Kolpingsfamilie St. Paul Kyebando in Jinja ist besser und leichter geworden: Seit kurzem steht eine schwarze Zisterne vor ihrem Haus – nachdem sie jahrzehntelang jeden Tag die schweren Wasserkanister geschleppt hat. "Ich bin so glücklich, dass meine Enkelkinder endlich sauberes Wasser trinken können und nicht mehr die langen Wege zur Wasserstelle laufen müssen", freut sich Joyce.



Neben dem Bau von Zisternen sorgt KOLPING auch dafür, dass an geeigneten Stellen Brunnen errichtet werden. Die Brunnen sind ein Segen für das ganze Dorf, denn jeder kann sie nutzen. Das Grundwasser ermöglicht es, dass immer genug sauberes Wasser vorrätig ist.



Tansania: Eine Zisterne ist ebenfalls eine große Hilfe für die Kleinbauern, denn sie nutzen das Wasser für ihr Vieh und die Felder. Die Folgen des Klimawandels bekommen auch die Bauern in Tansania direkt zu spüren: Die Regenfälle haben sich seit Jahren verschoben und sind unberechenbar geworden. Manchmal fällt monatelang kein einziger Tropfen – die gesamte Ernte vertrocknet und die Menschen müssen hungern. Wer aber Wasser aus einer Zisterne schöpfen kann, hat bessere Chancen auf eine gute Ernte, die die ganze Familie ernährt.

Happiness Gideon aus Wembere/Singida ist im Moment genau so glücklich, wie ihr Vorname verheißt. KOLPING hat in ihrem Dorf eine große Zisterne für mehrere Familien gebaut. "Früher mussten wir auf der Suche nach Wasser jeden Tag mehr als sechs Kilometer zurücklegen. Aber nachdem KOLPING uns geholfen hat, die Zisterne am Haus meines Nachbarn zu bauen, haben wir endlich sauberes Wasser vor unserer Haustür!"

Happiness hat jetzt genügend Wasser für ihre Familie und für die Hühner, Enten, Ziegen und den Esel. "Meine Kinder sind seltener krank, und auch das Vieh ist gesund", freut sich die Mutter. "Und wir konnten doppelt so viel Honig ernten. Das liegt daran, dass die Bienen nicht mehr so lange Strecken auf der Suche nach Wasser zurücklegen müssen. Möge unser allmächtiger Gott alle Kolpingspender für diese unvergessliche Hilfe segnen!"



KOLPING hilft seinen Mitgliedern, damit sie und ihre Familien gesund aufwachsen, Zugang zu Bildung haben und Kraft und Halt in der familienhaften Gemeinschaft finden.

Danke an alle Spenderinnen und Spender und an alle Kolpinggeschwister, die den Familien in Ostafrika den Zugang zu sauberem Wasser ermöglichen!